

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Monika

Capri, 1956-06-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Lieber Rolf Schott! C. 6. VI. 56

Ihr Brief klingt wie eine feierliche Absage-
und das an meinem Geburtstag (quasi)!

Wir - nämlich Sie und ich - sind ein wenig von
"Gestern", indem wir über gestrige Themen diskutieren
und korrespondieren, und dies mag uns zur Ehe gerei-
chen.

Um nochmal einen Moment auf das Thema
zurückzukommen - ich glaube weder zu blasphemieren,
leisten, ^{noch} noch in Frivolitäten zu ergreifen, wenn
ich sage: Die Sprache gibt es nicht,
es gibt Wörter. Das Sansi gebietet die Sprache.
Es gibt aber nicht das Sansi, denn jedes Sansi
ist einzeln und für sich und einmalig und hat
nicht seinesgleichen. Und so gebietet jedes Sansi
seine Sprache. Sie ist Ausdruck meines Sansi
mag als Mittel zur Anbetung dienen, kann sich
aber nicht selber anbeten. Sie ist wie jeder
Ausdruck - Lachen, Weinen, Schreien, Singen -
ein Seienstück und individuell und ~~unver-
änderlich~~
einziges Eigentum und Werk und
Geheimnis.

Ich begrüße Sie und die Ihren
in Freundschaft. Now